

Stadt Freiburg
Herrn Oberbürgermeister Martin Horn
Rathausplatz 2-4
79098 Freiburg

per E-Mail an: hpa-ratsbuero@stadt.freiburg.de

Stadtratsfraktion

Rathausplatz 2-4
79098 Freiburg
Telefon: 0761 – 201.1850
fraktion@freie-waehler-freiburg.de
www.freie-waehler-fraktion-freiburg.de

Freiburg, 13.07.2022

**Anfrage nach § 24 Abs. 4 GemO zu Sachthemen außerhalb von Sitzungen
hier: Crashkurse für Rettungsschwimmer_innen**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Horn,

neben den Fachkräften der Regio Bäder Freiburg sind sie ein ganz wichtiger Bestandteil der Freibad-Saison: Rettungsschwimmerinnen und Rettungsschwimmer. Wie in vielen anderen Regionen Deutschlands fehlen aber auch in Freiburg weiterhin Saisonkräfte, was dazu führt, dass sowohl das Freibad St. Georgen als auch das Lorettoabad erst um 12:00 Uhr seine Pforten öffnen können.

Gerade jetzt, wo die Temperaturen wieder über die 30 Grad-Marke klettern und die Menschen nach Abkühlung suchen, ist es unserer Meinung nach wichtig, dass alle Freibäder der Stadt von morgens bis abends uneingeschränkt besucht werden können.

Aus diesem Grund haben wir uns umgesehen wie andere Städte diesem Problem entgegnet sind und sind in der Stadt Bielefeld auf eine interessante und vor allem erfolgreiche Lösung gestoßen.

Die Bielefelder Bäder und Freizeit GmbH (BBF) hat an drei Terminen Bewerbungsrunden, sogenannte Speed-Datings, für zukünftige Rettungsschwimmer_innen angeboten. Bei diesen Terminen konnten sich Bewerber_innen schnell und unkompliziert vorstellen – eine Anmeldung war nicht erforderlich. Auch ein Rettungsschwimmer-Schein war keine Voraussetzung für die Teilnahme an den Speed-Datings.

Crashkurse zur Rettungsschwimmer-Ausbildung bieten die Bielefelder Bäder in Zusammenarbeit mit der Fakultät für Sportwissenschaften der Uni Bielefeld gesondert an. In diesen Kursen werden die ausgewählten Kandidat_innen dann in wenigen Stunden bereit gemacht für den Einsatz am Beckenrand.

Wie uns die Personaldisponentin der BBF, Frau Högemann in einem Telefonat mitgeteilt hat, wurden die Speed-Datings derart gut angenommen, dass unter dem Bewerberfeld 60 geeignete Kandidat_innen dabei waren, die nun einen Crashkurs für Rettungsschwimmer_innen absolvieren können. Mit Bestehen dieses Kurses erhalten sie das Rettungsschwimmabzeichen Silber sowie direkt einen Übernahmevertrag der BBF.

Da unsere Fraktion diese Vorgehensweise als durchaus nachahmungswert erachtet, haben wir hierzu folgende Fragen:

- 1) Gibt es Seitens der Stadt Überlegungen, wie der Personalmangel in den Bädern behoben werden kann? Bzw.: Ist die Stadt in Gesprächen mit dem DLRG und/oder der Sport-Uni, um mit ihnen gemeinsam Lösungen zu finden?
- 2) Ist der Verwaltung, bzw. der Regio Bäder Freiburg die Recruiting-Methode von der BBF bekannt?
- 3) Könnte sich die Stadt ein solches niederschwelliges, schnelles Recruiting auch für Freiburg vorstellen?

Uns ist durchaus bewusst, dass diese Art der Personalfindung eine ungewöhnliche und auch mit einem Zeit- sowie Kostenaufwand verbunden ist. Jedoch sollte der Stadt jede Methode, die es ermöglicht, alle Freibäder zu den gewohnten Öffnungszeiten zugänglich zu machen, recht sein, um den Bürgerinnen und Bürgern den Badespaß zu gewährleisten.

Wir hoffen, auf Ihre Unterstützung und bedanken uns im Voraus für Ihre Bemühungen sehr herzlich.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Johannes Gröger
Fraktionsvorsitzender FW



Kai Vesper
Stv. Fraktionsvorsitzender FW



Gerlinde Schrempf
Stadträtin FW

Anlage:

- Plakat der BBF zum Aufruf „Speed-Dating zum Rettungsschwimmer“